

1. Ein Kinderlied, auff die Weihnachten, vom Kindlein Jesu: Vom Himmel hoch, da kom ich her.

Leisentrit (I. Bl. 31. Anhang No. 1.) läßt das Lied beginnen:

Es kam ein Engel hell vnd klar
von Gott auff's feldt zum Hirten dar,
der war gar sehr von herzen fro,
vnd sprach frölich zu ihn also.

Darauf folgt die erste Strophe von Luther's Lied; Leisentrit Strophe 3. Zeile 3. und 4. entspricht Luther's Strophe 2. Zeile 1. und 2. Luther's Strophe 3. und 4. ist weggelassen; Strophe 5. bei Leisentrit in der 5. Strophe folgendermaßen benutzt:

Luther: So mercket nu das zeichen recht,
die krippen, windelein so schlecht,
da findet jr das Kind gelegt,
das alle welt erhelt vnd tregt.

Leisentrit: Das new geborne Kindelein,
das ligt in einem frippelein,
mit windeln ist es eingehült,
der alle ding mit krafft erfüllt.

Luther's 8. und 9. Strophe ist in ähnlicher Weise in Leisentrit's 9. und 10. Strophe benutzt; die beiden ersten Zeilen der 11. Strophe finden wir in wenig veränderter Form auch in der 11. Strophe die 13. und 15. Strophe des Originals in den beiden Schlußstrophen der katholischen Bearbeitung wieder. Leisentrit gibt die Erzählung von der Anbetung der Hirten ausführlich; dadurch wird die Schönheit des Originals vollständig verwischt. Daß dem Bearbeiter aller Sinn für Poesie abging, kann man daraus ersehen, daß er die wunderbar schöne 10. Strophe des Originals weder aufgenommen noch benutzt hat. Die Absicht aber wird wol erreicht worden sein, dem reizenden Weihnachtslied Luther's durch Zerstückelung, Veränderung und Zusätze eine Form zu geben, welche die Quelle nicht mehr erkennen ließ.

2. Der Psalm De profundis:

1. Auß tieffer not schrey ich zu dir,
herr got, erhör mein ruffen,
Dein guedig oren fer zu mir
vnd meiner pit sie öffen;
Denn so du das wilt sehen an
wie manche sündt ich hab gethan,
wer kan, herr, für dir bleyben?

Leisentrit (I. Bl. 243.):

Auß herzen grundt schrey ich zu dir,
Herr Gott, erhör mein stimme;
Dein Ohren, Herr, neig du zu mir,
vnd meine bitt auffnimme;
Denn so du wilt das haben acht,
Wievill der Mensch hat sünd volbracht,
wer wil das mögen leiden?